



Thessaloniki, 25. Juli 2022

PRESSEMITTEILUNG[Online lesen](#)**Werden Mikrozertifikate gerade zu einem Renner?**

Mikrozertifikate sind nicht neu, werden aber erst seit Kurzem EU-weit erörtert. Um die Diskussionen mit Fakten zu unterfüttern, hat das Cedefop eine umfassende Forschungsstudie durchgeführt, um herauszufinden, wie Mikrozertifikate konzipiert, vermittelt und anerkannt werden.

Die europäischen Länder zertifizieren ein breites Spektrum an kurzen Lernmaßnahmen. Viele nehmen Mikrozertifikate nach und nach in ihre nationalen Qualifikationsverzeichnisse auf. Andere führen Initiativen oder Projekte durch, um sie zu testen, oder betten sie in ihre Schul- und Berufsbildungssysteme oder Qualifikationsrahmen ein. Modulare Aus- und Weiterbildungsprogramme fördern eine breitere Nutzung von Mikrozertifikaten. Auch die Digitalisierung der europäischen Volkswirtschaften, die durch die COVID-19-Pandemie beschleunigt wurde, führt zu einem immer größeren Interesse an ihnen.

Mikrozertifikate werden von öffentlichen und privaten Anbietern wie großen Unternehmen und Online-Lernplattformen ausgestellt. Viele Branchen, in denen breitgefächerte (Erst)qualifikationen angeboten werden, bieten auch Mikrozertifikate an, z. B. das verarbeitende Gewerbe, das Ingenieurwesen, die IKT-Branche und andere Dienstleistungsbranchen wie Gesundheit und Recht.

Mikrozertifikate werden weitgehend als Ergänzung zu den traditionellen Bildungssystemen gesehen, die manchmal zu langsam auf die raschen Veränderungen auf dem Arbeitsmarkt reagieren. In diesem Zusammenhang könnten sie den ökologischen und digitalen Wandel in der EU unterstützen, durch den ein neuer Qualifikationsbedarf in allen Branchen und auf allen traditionellen Qualifikationsniveaus entsteht. Die Herausforderung besteht nun darin, sie zu verbessern und auszuweiten.

In unserem neuesten [Kurzbericht](#) erfahren Sie mehr über den derzeitigen Diskussionsstand zu Mikrozertifikaten.

- Die Pressemitteilungen des Cedefop finden Sie [hier](#).
- Wenn Sie weitere Medienprodukte des Cedefop (Newsletter, Zeitschriften, Kurzberichte usw.) beziehen wollen, erstellen Sie bitte [ein Nutzerkonto](#) bzw. [bearbeiten Sie Ihr Profil auf unserer Website](#).

Kontaktdaten

Pressesprecherin: Rosy Voudouri

Tel.: +30 2310 490012, E-Mail: rosy.voudouri@cedefop.europa.eu

Leiter der Abteilung Kommunikation: Gerd Oskar Bausewein

Tel.: +30 2310 490288, E-Mail: gerd-oskar.bausewein@cedefop.europa.eu

Über das Cedefop

Das Europäische Zentrum für die Förderung der Berufsbildung (Cedefop) ist das Referenzzentrum der Europäischen Union für die Bereiche berufliche Aus- und Weiterbildung, Kompetenzen und Qualifikationen.

Vernetzen Sie sich mit uns    